



Bundesministerium
der Verteidigung

- BMVgAVL V29495 -

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Jessica Tatti
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Siemtje Möller

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22400
FAX +49 (0)30 2004-22441
E-MAIL BueroMoeller@bmvg.bund.de

BETREFF **Schriftliche Frage 6/483 der Abgeordneten Jessica Tatti vom 28. Juni 2024, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 1. Juli 2024**
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage
DATUM Berlin, 5. Juli 2024

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf Ihre oben genannte Schriftliche Frage.

Mit freundlichem Gruß

Siemtje Möller

Parlamentarische Staatssekretärin

Schriftliche Frage 6/483

„Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus den wiederholten Militärschlägen der Ukraine gegen russische Frühwarnradarsysteme zur Erkennung ballistischer (nuklearer) Raketen und teilt die Bundesregierung die auf der Webseite des Österreichischen Bundesheeres veröffentlichte Einschätzung von Oberst Markus Reisner, diese Angriffe der Ukraine würden „hochbrisanten Zündstoff für eine neuerliche, gefährliche Eskalation“ bergen, weil dadurch „Bedingungen“ erfüllt sein könnten, „die Russland im Jahr 2020 öffentlich für gegnerische Angriffe festgelegt hat, die einen nuklearen Vergeltungsschlag auslösen könnten?“

Die Ukraine verteidigt sich im Rahmen des durch Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen verbrieften Selbstverteidigungsrechts gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auch gegen militärische Einrichtungen in den von Russland besetzten Gebieten und auf russischem Territorium.

Die Bundesregierung kommentiert die in der Frage in Bezug genommene Einschätzung nicht.